

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



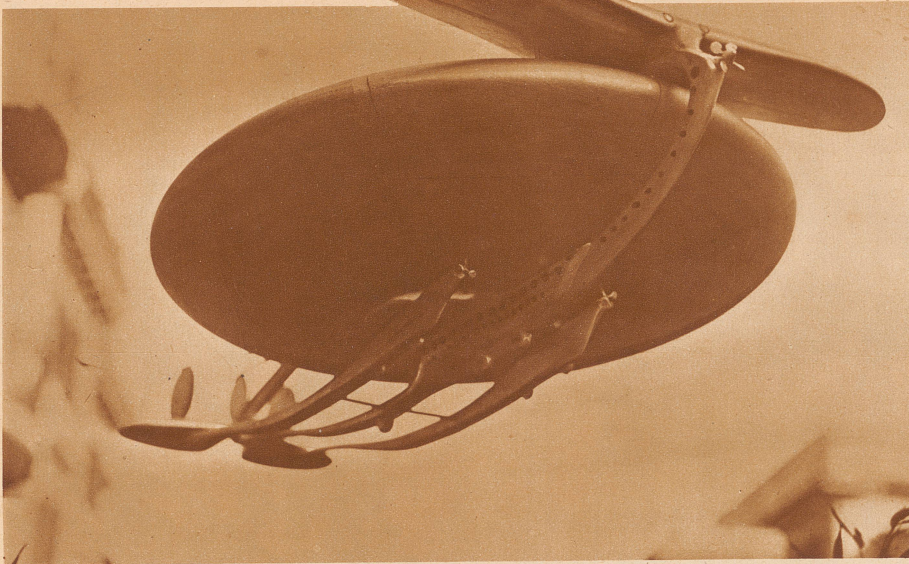
Solothurns größtartigstes Bauwerk: Die St. Ursuskathedrale

Aufnahme Mettler

Am 22. Dezember 1481 ist der Stand Solothurn in den Bund der Eidgenossen eingetreten

Nach den Burgunderkriegen ist Solothurn mit Freiburg zusammen in die Eidgenossenschaft aufgenommen worden; ein solches Jubiläum zwingt den Blick in die Vergangenheit, in die Historie, in das ehrwürdig Gewesene, und diesem Drang wird auch allenthalben in Leitartikeln, Gedenkreiden und Broschüren nachgegeben. Ebenso schön aber wie die Vergangenheit ist die reiche, lebendige Gegenwart; die Gegenwart einer Stadt, in der sich neue Industrie und alte Kultur auf besonders merkwürdige, geglättete Art vereinigen; einer Stadt, in deren Bürgerzirkeln Wissen und moderne Bildung in einer Weise gepflegt werden, wie dies auch in Groß-

städten nicht besser und reicher gemacht werden kann, und deren viele Schulen vorbildlich sind, ebenso wie ihre beiden Bibliotheken; einer Stadt, die trotz ihrer zahlenmäßigen Kleinheit die kultiviertesten geistigen Genüsse zu bieten vermag, gleichzeitig aber den ganzen Zauber eines mit der Landschaft, der anmutigen hellen Umgebung verknüpften Lebens. Solothurn ist die Stadt der Behaglichkeit und der Bildung, des gepflegten bürgerlichen Lebens, das alte Feiern und Traditionen hochhält, aber aus einer freien Einsicht heraus sich auch alle Vortheile des modernen Lebens zu eigen macht.

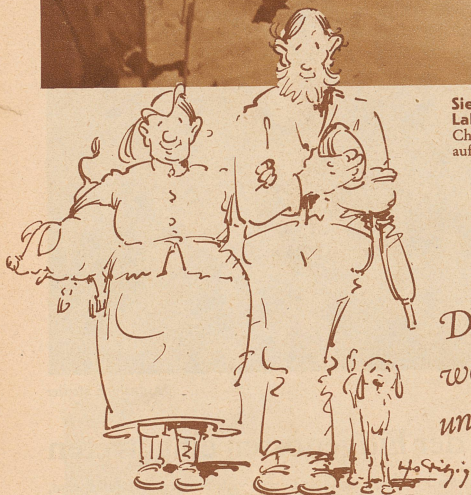


Die fliegende Scheibe!

Dies ist die neuartige Flugzeugkonstruktion des italienischen Ingenieurs Talai. Die scheibenförmige Tragfläche ist mit Gas gefüllt. Die eigentlichen Tragflächen sind verhältnismäßig klein und dienen vor allem der Stabilität. Das Luftschiff-Flugzeug hat drei Motoren und drei Propeller. Die Länge der runden Tragfläche beträgt 95 Meter. Das Ueberraschende: es kann 850 Zentner tragen



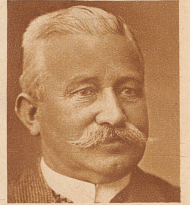
Sie werden die Schweiz bei den Olympischen Skiwettkämpfen in Lake Placid vertreten: Fritz Kaufmann von Grindelwald und Cesare Chiogna von St. Moritz bei einem Doppelsprung am III. Eröffnungsskirennen auf dem Rigi Aufnahme Staub



*De Gigerliheiri und d'Kathrii
weusched dänn au no e guets Neus
und gueti Gsundheit!*



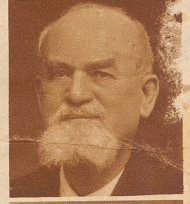
Regierungsrat
Meinrad Ziltener
Vorderthal
starb 64jährig. Er war Ende der
Neunziger Jahre Mitglied des
schwyzerischen Verfassungskomites
und gehörte viele Jahre dem Kan-
tonsrat an. 1916 wurde er in den
Regierungsrat gewählt, wo er bis
zu seinem Tode das Volkswirt-
schaftsdepartement verwaltete



Großrat
J. G. Neuschwander
in Oberdießbach
ein ungewöhnlich erfolgreicher
Kaufmann und Unterrichter des
Berneroberlandes, starb 68 Jahre
alt. Dem bernischen Großen Rat,
dessen Präsident er auch war, ge-
hörte er seit 1902 an
Aufnahme Hagen



Generalprokurator
Friedr. Langhans
starb 62 Jahre alt in Bern. Nach
sechsjähriger Tätigkeit als Für-
sprech in Biel, Burgdorf und Lan-
genenthal wurde er 1908 zum Be-
zirksprokurator des Berner Mit-
telandes und zwei Jahre später
zum Generalprokurator des Kan-
tons Bern gewählt. Neben seinem
Amte war er ein eifriger Förderer
der Reform des Strafvollzuges, der
Straftassenfürsorge und der
Schulzufsicht



Alt Schulinspektor
Albert Tuchschild, Basel
starb 83 Jahre alt. Aus dem Thur-
gau stammend, kam er 1881 als
Sekundarlehrer nach Basel und
wurde 1892 Inspektor der Mäd-
chenprimarschule, welches Amt er
über 30 Jahre ausübte. Er gehörte
auch mehrere Perioden dem Basler
Großen Rat an und war Präsident
der Verwaltungskommission der
schweiz. Lehrerwaiseneinstiftung
Aufnahme Weiß



Dr. Max Schwab
bisher Generalsekretär der Schwei-
zerischen Nationalbank in Zürich,
ist vom Bundesrat zu deren
Generaldirektor ernannt worden
Aufnahme Linck



Dr. Giuseppe Berta
Luzern
ist aus dem Eidgenössischen Ver-
sicherungsgericht, dem er seit der
Gründung des Institutes ange-
hörte, ausgetreten
Aufnahme Götz



Dr. Fernando Pedrini
Advokat in Locarno und Präsi-
dent des tessinischen Großen
Rates, wurde an Stelle Dr. Giu-
seppe Bertas ins eidgenössische
Versicherungsgericht gewählt
Aufnahme Rüedi



Marie Amrein-Troller
Mitbegründerin des Gletscher-
gartens in Luzern, starb im 92.
Altersjahr. Sie hat das Unter-
nehmen des im Jahre 1881 verstor-
benen Entdeckers der Gletscher-
müden über 60 Jahre lang geleitet,
die Anlagen vergrößert und ver-
schönert und mit Liebe und Ver-
ständnis das Heimatemuseum im
Gletschergarten geschaffen
Aufnahme Linck